

BEISPIELHAFTE SCHWERPUNKTPROJEKTE

In Niederösterreich wird bereits sehr viel getan, um den günstigen Erhaltungszustand von Natura 2000-Schutzobjekten zu erhalten bzw. wiederherzustellen. Neben großräumigen Naturschutzprojekten (diverse LIFE- und Artenschutzprojekte) steht eine Vielzahl von kleineren Schwerpunktprojekten im Vordergrund. Diese können in Niederösterreich über verschiedene Finanzierungsinstrumente wie den NÖ Landschaftsfonds, das Programm für die Ländliche Entwicklung, etc. umgesetzt werden. Schwerpunktprojekte auf landwirtschaftlichen Flächen werden gegenwärtig mit dem Agrarumweltprogramm ÖPUL, welches Teil des Programms für die Ländliche Entwicklung ist, umgesetzt. Schwerpunktprojekte auf forstwirtschaftlichen Flächen sind in Vorbereitung. Für Waldlebensräume bietet ein eigener Förderschwerpunkt im Programm für die Ländliche Entwicklung („Sondermaßnahmen Naturnaher Waldbau“) einen ersten Ansatz. Zudem werden laufend weitere Schwerpunktprojekte identifiziert. Vor allem aber darf auch der bestehende Schutz in den niederösterreichischen Naturschutzgebieten und Nationalparks nicht vergessen werden. Trotzdem bleibt noch viel zu tun, um die wertvollsten europäischen Arten und Lebensräume für uns und für die Generationen nach uns zu erhalten.

Schwerpunktprojekt „Glatthaferwiesen im Machland“

Glatthaferwiesen – einstmals der häufig-ste Schnittwiesentyp dieser Höhenlage – wurden in den letzten Jahrzehnten stark dezimiert. Sofern sie sich auf ackerfähigen Standorten befinden, sind sie von der Umwandlung in Äcker, ansonsten von der Nutzungsintensivierung, oder vor allem in Hanglagen von Verbrachung oder Aufforstung betroffen. Nutzungsänderungen wie Intensivierung oder Nutzungsaufgabe spiegeln sich schon nach wenigen Jahren in Veränderungen der Artenzusammensetzung wieder. Eine entsprechend extensive Nutzung gewährleistet einen hohen Artenreichtum und damit den ökologischen Wert. Die geringe Mahdhäufigkeit erlaubt den Blütenpflanzen zur Samenreife zu kommen. Die mäßige Düngung verhindert, dass einige konkurrenzstarke Arten überhand nehmen und andere Arten verdrängen.

Die rudimentären Reste früher weit ausgedehnter Glatthaferwiesen finden sich 1 km westlich von Ardagger Markt angrenzend an den Grenerarm. Diese Flächen im Augebiet sind vergleichsweise artenreiche Magerwiesen von regionalem Wert. Weitere artenreiche Wiesen mit gutem Erhaltungszustand finden sich am Grenerhaufen. Eine magere Wiesenparzelle innerhalb fetter Wiesen, mit besonderem Vorkommen der Orchideenart Knabenkraut, gibt es bei Ardagger.

Mit dem Schwerpunktprojekt „Glatthaferwiesen im Machland“ sollen die Landwirtinnen und Landwirte beim Erhalt dieser Lebensräume unterstützt werden. Indirekt werden damit auch speziell die folgenden, besonders schützenswerten Natura 2000-Schutzobjekte gefördert: Heller und Dunkler Wiesenknopf-Ameisen-Bläuling, Schwarzstorch, Weißstorch, Wespenbussard und Wachtelkönig. Wie im Bereich des Vertragsnaturschutzes üblich werden die konkreten Bewirtschaftungsauflagen gemeinsam mit den beteiligten Betrieben fixiert.

Die Umsetzung dieses Schwerpunktprojekts wurde in Zusammenarbeit mit der Landwirtschaftskammer Niederösterreich im Jahr 2007 gestartet. Landwirtinnen und Landwirte, die Natura 2000-Lebensräume bewirtschaften, wurden zu Informationsveranstaltungen eingeladen und über die ÖPUL-Naturschutzmaßnahme WF (Erhaltung und Entwicklung naturschutzfachlich wertvoller oder gewässerschutzfachlich bedeutsamer Flächen) informiert. Im Zuge der Kartierung der angemeldeten, relevanten Flächen wurden die Landwirtinnen und Landwirte darüber informiert, ob und unter welchen

Bedingungen sie mit ihren Flächen an der ÖPUL-Naturschutz-maßnahme WF teilnehmen können. Weiters wurde die Höhe der Prämie für diese Flächen (z. B. aufgrund Mehraufwand oder Ertragsentgang) festgelegt.

Glatthaferwiesen im Machland

Direkt begünstigtes Schutzobjekt

- Glatthaferwiesen